Erzbischof Hermann Stiftung

Erzdiözese Freiburg

kunst kultur kirche

Die Geistlichen Werke der Barmherzigkeit

Unwissende lehren
Du brauchst dich nicht sinnlos zu wehren,
sondern darfst die Barmherzigkeit ehren,
wo man dir sie erweist.
Halte offen den Geist -
eines Besseren lass dich belehren!

Zweifelnde beraten
Viel mehr weiß ich auch nicht als du;
doch höre ich gerne dir zu,
und in dem, was ich sage
zu Zweifel und Frage
leuchtet manchmal ein Funke im Nu.

Trauernde trösten
Leid und Trauer sind nicht zu verhindern;
doch der Schmerz kann spürbar sich mindern,
wenn Worte und Zeichen
jemand tröstend erreichen.
Was ist schöner, als Kummer zu lindern?

Sünder zurechtweisen
Wenn du Lust verspürst, andre zu bügeln,
soll sie nicht zu schnell dich beflügeln.
Der Wirklichkeit Filter
stimme dich milder.
Der Blick auf dich selbst kann dich zügeln.

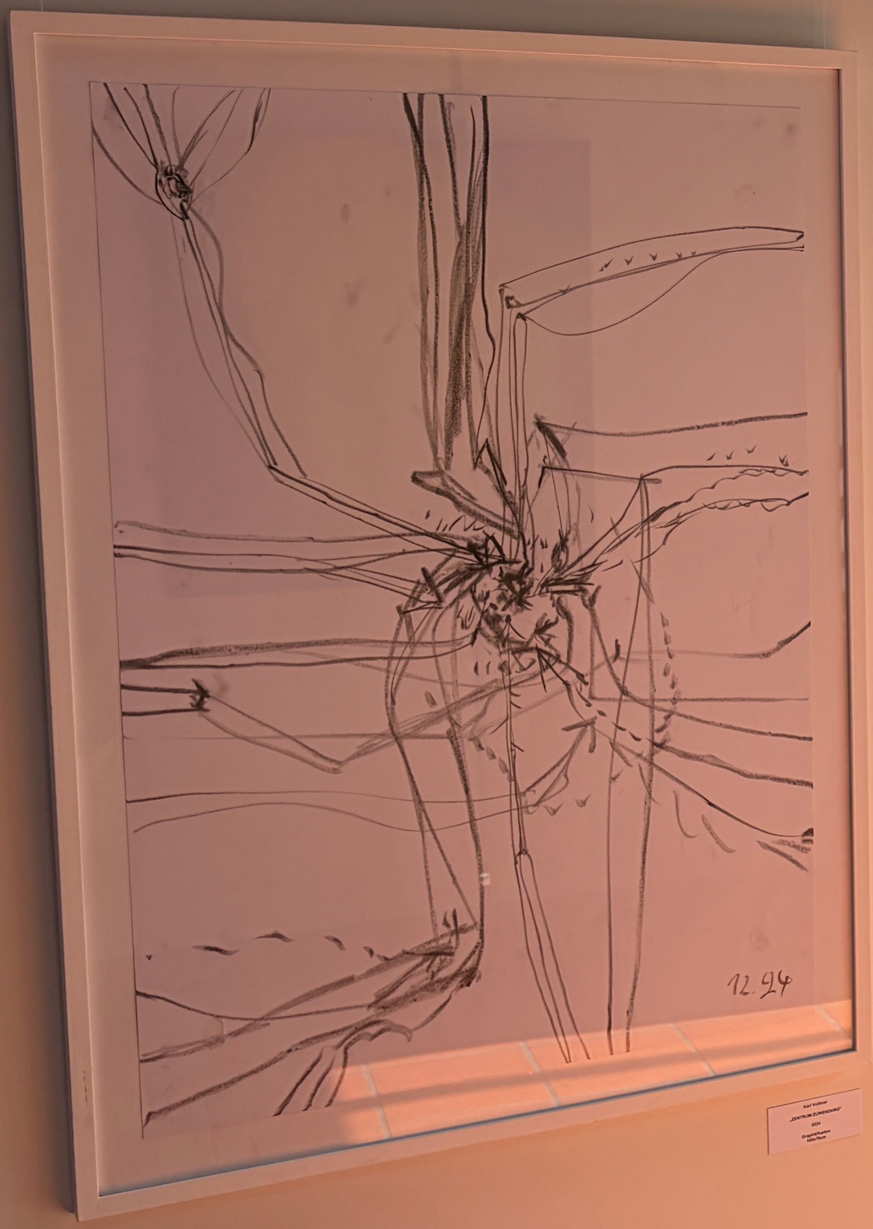
Beleidigern gerne verzeihen
„Er hat im Ton sich vergriffen!"
Redest du denn immer geschliffen?
Verzeihen befreit
alle beide vom Streit -
so lassen sich Klippen umschiffen.

Lästige geduldig ertragen
Wir können uns ständig beschweren,
uns verwahren oder uns wehren.
Hört auf mit dem Klagen!
Einander zu tragen
wird den Frieden auf Erden vermehren

Für Lebende und Verstorbene beten
Die Not bricht rastlos sich Bahn.
Du hast, was du konntest, getan.
Mit vertrauendem Beten
darfst vor IHN du nun treten,
der sich aller barmherzig nimmt an.

Limericks: Pater Dr. Albert Schmidt OSB, Beuron

VIVRE D'AMOUR
ET DE PAIN CHAUD


12.24

ICH
LEICHT
VIELLEICHT

Α Ω
Ω
2025

oh
Barm
herzig
keit